



## Protokoll

### 3. ERFA Energie & Umwelt Knonauer Amt

Erfahrungsaustausch der Ämter Gemeinderatsmitglieder, die in ihrer Gemeinde für Energie- und Umweltfragen zuständig sind

Datum: Donnerstag, 15.01.2020  
Ort: Stadthaus Affoltern am Albis, Raum 109, 1.OG  
Zeit: 17:00 – 19:00

#### Anwesend:

Raphael Frei,	Vorstandsmitglied	Standortförderung	Vorsitz
Markus Schädler	Präs. Energiekommission	Ottenbach	
Edwin Ehrenbaum	Gemeinderat	Mettmenstetten	
Werner Michel	Gemeindepräsident	Stallikon	
Christian Gabathuler	Gemeindepräsident	Maschwanden	
Markus Gasser	Stadtrat	Affoltern am Albis	
Jakob Müller	Gemeindepräsident	Kappel am Albis	
Marcel Schönbachler	Gemeinderat	Obfelden	
Martin Hunkeler	Gemeinderat	Kappel am Albis	
Bruno Fuchs	Gemeinderat	Aeugst am Albis	
René Kälin	Gemeindepräsident	Mettmenstetten	
Katrin Röthlisberger	Gemeindepräsidentin	Wettswil	
Christine Erni	Gemeinderätin	Hedingen	
Gregor Blattmann	Gemeinderat	Hausen am Albis	
Erwin Leuenberger	Gemeindepräsident	Bonstetten	
Johannes Bartels	Geschäftsleiter	Standortförderung	Protokoll

#### Entschuldigt:

Claudia Strasky	Gemeinderätin	Rifferswil
Markus Reich	Gemeinderat	Bonstetten
Rico Roth	Gemeinderat	Knonau

#### als Gast:

Michèle Vogelsanger	Verein Infracatt
Ernst A. Müller	Verein Infracatt
Roman Bolliger	Energieberater der Energieregion
Charles Höhn	Forum Energie-Umwelt

#### Traktanden

1. Begrüssung, Ablauf
2. Inputs seitens Standortförderung (Vorankündigungen, Projekte)
3. Erfahrungen mit Beratungen zum Ersatz von Ölheizungen in der Gemeinde Mettmenstetten
4. Erfahrungen mit einem Photovoltaikprojekt in der Gemeinde Aeugst
5. Elektromobilität-Ladeinfrastruktur: wo sind die „richtigen“ Standorte? Inwiefern besteht Handlungsbedarf aufseiten Gemeinden?
6. Energiepotenziale in kommunalen Infrastrukturanlagen (Kläranlagen, Wasserversorgung, Wärmeverbände): Referat von Ernst A. Müller, Geschäftsführer Infracatt
7. Schlussrunde: Verschiedenes, Anliegen und Bemerkungen

## 1. Begrüssung

Mit Dank für die Gastfreundschaft von Affoltern, in dessen Stadthaus die Sitzung stattfindet, begrüsst Raphael Frei die Anwesenden.

## 2. Inputs seitens Standortförderung (Vorankündigungen, Projekte)

### 2.1. Naturnetz Knonauer Amt wird 2020 lanciert:

- **Die Ausgangslage** - Natur und Landschaft sind einer der wichtigsten Faktoren für die Wohn- und Standortqualität des Knonauer Amts. Auch im Knonauer Amt steht die Biodiversität unter Druck. Naturschutz und Biodiversität sind auch ihrer Wechselwirkung mit dem Klimawandel zu verstehen: Dieser wirkt auf Flora und Fauna, andererseits können Naturschutzmassnahmen auch Klimagasemissionen reduzieren bzw. binden.
- **Das Ziel** - Das Naturnetz Knonauer Amt fördert durch Vernetzungsarbeit die Erhaltung und Steigerung der Biodiversität im Knonauer Amt: Es vernetzt in diesen Bereichen tätige Akteure und Projekte in und zwischen öffentlichem und privatem Sektor und somit auch deren Expertenwissen und Erfahrung. Ziel ist, auf diese Weise neue Kooperationen zugunsten der Biodiversität anzuregen und zu unterstützen, insbesondere im Sinne eines ganzheitlichen Zusammenwirkens auf regionaler Ebene.
- **Der Start** - Als erster Schritt folgt ein Workshop, zu dem alle diese Akteure eingeladen werden: 3. Juni 2020, 17.00 Uhr, Kasinosaal Affoltern. Ziele des Workshops: erstens Übersicht gewinnen was betr. Biodiversität in o.g. Sinne bereits im Knonauer Amt läuft; zweitens Klärung, wo und welche Vernetzungsdienstleistung erwünscht ist; und drittens selbständige Kooperationen unter den Akteuren. Ein Massnahmeplan wird anschliessend aus den Resultaten dieses Workshops entwickelt.
- **Erster Anlass:**
- **Die Projektgruppe:**
  - Nathanaël Wenger\*, Gemeinderat Knonau, Vorsitz
  - Bruno Fuchs, Gemeinderat Aeugst am Albis
  - Gregor Blattmann, Landwirt und Gemeinderat Hausen am Albis
  - Markus Gasser, Stadtrat Affoltern am Albis
  - Gaby Noser, Gemeinderätin Ottenbach; Präsidentin Gemeindepräsidentenverband Knonauer Amt, Vorstandsmitglied Zürcher Planungsgruppe Knonauer Amt
  - Bernhard Schneider\*, Mitglied Forum Energie-Umwelt, Standortförderung Knonauer Amt
  - Johannes Bartels\*, Geschäftsleiter Standortförderung

### 2.2. Standortförderung wird klimaneutral rückwirkend ab 2018 mit myclimate (...)

### 2.3. PV auf Dächern von Betrieben (BFE Projekt) Charly

### 2.4. Coworking Affoltern

**Die Ausgangslage** - Natur und Landschaft sind einer der wichtigsten Faktoren für die Wohn- und Standort

### **3. Erfahrungen mit Beratungen zum Ersatz von Ölheizungen in der Gemeinde Mettmenstetten**

*Edwin Ehrenbaum und René Kälin* berichten:

Das kommunale Energie-Förderprogramm in Mettmenstetten hat u.a. eine grosse Nachfrage nach Beratungen zum Ersatz von Ölheizungen ausgelöst.

- Anhand einer von R. Bolliger zusammengestellten Liste wurden alle Hausbesitzer/innen angeschrieben, die noch eine Öl- oder Gasheizung installiert hatten und diese nicht gerade kürzlich ersetzt hatten.
- Den Hausbesitzern/innen wurde mit Unterstützung des BFE eine kostenlose Energieberatung angeboten.
- Von den ca. 350 angeschriebenen Personen haben 62 eine Beratung angefordert.

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019, wurde das überarbeitete Förderprogramm genehmigt. Neu werden Solaranlagen zur Stromproduktion und solarthermische Anlagen ebenfalls mit einem Beitrag gefördert. Zudem sollen freie Förderbeträge für innovative Installationen wie z. B. Stromspeicheranlagen bezahlt werden.

➤ *Folien zu diesem Traktandum sind unter [https://knonauer-amt.ch/erfa\\_energieumwelt](https://knonauer-amt.ch/erfa_energieumwelt) abrufbar.*

### **4. Erfahrungen mit einem Photovoltaikprojekt in der Gemeinde Aeugst**

*Bruno Fuchs* berichtet u.a. über das Projekt gemeinsamer Einkauf PV-Anlagen (2019)

Die Konzeptidee:

- Gemeinde beauftragt auf Sonnenenergie spezialisierte Energieberater mit der technischen Projektleitung
- Gemeinde organisiert Info-Veranstaltung für Eigentümer
- Interessenten melden sich nach der Veranstaltung schriftlich an
- Berater erstellt Ausschreibungsunterlagen für alle Interessenten und holt
- Angebote von mind. drei Firmen werden durch Berater bewertet und eine Empfehlung für eine Firma abgegeben
- Interessenten können selbständig entscheiden, wem sie den Auftrag geben

Erfahrungen und Beurteilung:

- Aufwand sehr gross
- Mehrwert für Interessenten: Know How Austausch
- Kosten für Gemeinde: ca CHF 17'000
- Davon knapp CHF 16'000 extern => Aufwand für Berater auch gross
- Beitrag Bund CHF 5'000
- Knacknüsse: in Kernzone nur Indach-Anlagen erlaubt; Rekursmöglichkeit Heimatschutz; einzelne Anlagen z.T. sehr klein

➤ *Folien zu diesem Traktandum sind unter [https://knonauer-amt.ch/erfa\\_energieumwelt](https://knonauer-amt.ch/erfa_energieumwelt) abrufbar.*

In der Diskussion wird auf Folgendes hingewiesen.

- Ottenbach ermutigt alle, PV-Anlagen auch selber als Gemeinde zu realisieren

- Mettmenstetten vermisst einen besseren Einspeisevergütung vom EKZ und fragt, ob da die Standortförderung helfen könne. — Leider nein.
- Bruno Fuchs (Aeugst) wünschte sich in dem Sinne vom EKZ für Aeugst einen Netzrappen (Zuschlag 1 Rp), auch das ging nicht. Es ist offenbar politisch ein heisses Eisen. Lohnend sei es, eher auf grosse Dächer und möglichst auf Eigenverbrauchsgemeinschaften zu setzen.
- Mettmenstetten ist es gelungen, in der Kernzone bei Neubaute eine Aufdachanlage zu bewilligen: schön gestaltet mit Abschlussblechen usw. => Aufdach ist in Kernzone nicht zwingend absolut verboten!

## 5. Elektromobilität-Ladeinfrastruktur: wo sind die „richtigen“ Standorte? Inwiefern besteht Handlungsbedarf aufseiten Gemeinden?

In den Gemeinderäten ist das Thema Elektromobilität-Ladeinfrastruktur unterschiedlich heiss, aber überall aktuell:

- Mettmenstetten habe bereits 3 Ladestationen
- Aeugst ziehe eine beim Gemeindehaus in Betracht
- Wettswil spürt zurzeit noch keinen Nachfragedruck
- Für Affoltern stellt sich u.a. die Frage was wo an Ladeinfrastruktur sinnvoll sei, insbesondere wenn es eine Investition der öffentlichen Hand wäre. Die BZO spielt dabei auch eine Rolle.
- Hedingen interessiert sich für die Frage, ob und was die SBB zum Beispiel an den Bahnhöfen betr. Ladeinfrastrukturen plane.

**In der Diskussion wird die Idee begrüsst, eine regionales, Gemeindegrenzen-übergreifendes Konzept betr. Ladeinfrastruktur zu prüfen.**

## 6. Energiepotenziale in kommunalen Infrastrukturanlagen

Die Gastreferenten *Michèle Vogelsanger* und *Ernst A. Müller* vom Verein *Infrawatt* stellen Energiepotenziale in kommunalen Infrastrukturanlagen — Kläranlagen, Wasserversorgung, Wärmeverbände — vor.

Sie machen dabei auch auf das Förderprogramm Wärmeverbände der Stiftung KLIK «einfach, rasch und beträchtliche Beiträge» aufmerksam.

➤ *Folien zu dieser Präsentation sind unter [https://knonauer-amt.ch/erfa\\_energieumwelt](https://knonauer-amt.ch/erfa_energieumwelt) abrufbar.*

## 7. Schlussrunde: Verschiedenes, Anliegen und Bemerkungen

Die ERFA wird von allen Teilnehmenden sehr geschätzt.

### Schluss

Mit herzlichem Dank an alle für ihr Engagement und Interesse schliesst Raphael Frei ca. 19.30 Uhr die ERFA E+U 2020.